

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

236 (24.5.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Gyl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Answärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beitzteile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 236.

Karlsruhe, Montag den 24. Mai 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der neue französische Skandal.

Paris, 23. Mai. Was bei dem neuesten französischen Skandal zutage kommt, klingt ungläublich; manches dabei erscheint auch noch so dunkel, daß man unwillkürlich zögert, wiederzugeben, was die Pariser Zeitungen zu erzählen wissen; und da es vor allem die der Republik feindlichen Blätter sind, die gerade die „wirksamsten“ Einzelheiten bringen, so möchte man eine Aufklärung abwarten. Aber diese wird wohl lange auf sich warten lassen: der Wunsch, das Schlimmste zu vermeiden, liegt gar zu nahe. Die Tatsachen, die ungewisshaft feststehen — sie liegen freilich schon genug — sind folgende:

Vor einigen Tagen wurde, wie kurz berichtet, der Artilleriehauptmann Mariz, Rapporteur, d. h. untersuchungsführender Offizier an einem der Pariser Kriegsgerichte, verhaftet. Gleich darauf erfolgte die Verhaftung eines Agenten Seres alias Cires, der eine Geschäftsstelle für allerlei dunkle Kommissionen unterhielt, und eines auf den Kadrenplätzen betannten Berufsfahrers Ruinat. Die Verhaftungen erfolgten auf direktes Eingreifen des Justizministeriums, und zwar auf persönlichen Antrag des Chefs der Kriminalabteilung im Justizministerium Tiffier. Die Angelegenheit ging nämlich diesen sehr nahe an: es stellte sich heraus, daß Mariz und Genossen versichert hatten, sie vermöchten Begnadigungen zu erlangen, wenn man ihnen eine entsprechend hohe Summe zahlte: sie hätten Beziehungen zu Tiffier. Aber es waren nicht nur Begnadigungen, mit denen sie handelten. Sie veranfaßten auch Befreiungen des Militärdienst, Ausschub von Reserve- und Landwehrübungen; hierfür hatten sie ihre Kunden hauptsächlich unter den Berufsfahrern der Rennplätze, denen der Militärdienst außerordentlich störend ist. Ferner scheint sich das Geschäft auf Befreiungen von Militärs, Strafausschübe von Verurteilten, allerlei Empfehlungen und überhaupt pekuniäre Ausübung des Einflusses erstreckt zu haben, den der Hauptmann Mariz bei Behörden und in Regierungskreisen besaß oder zu besaß vorgab.

Hat Mariz nun wirklich Einfluß gehabt und ausüben können? Waren seine Empfehlungen von Erfolg begleitet? Das ist der wichtigste Punkt, und das ist der Punkt, über den bisher am wenigsten Klarheit geschaffen war. Wo tatsächlich ein Erfolg vorzuliegen scheint, da wird er auf ein zufälliges Zusammentreffen zurückgeführt. Mariz selbst hat sich nicht dagegen verwahrt, daß er infolge seiner zahlreichen Beziehungen sich für einzelne Personen verwendet habe. Er verwarfte sich nur gegen die Anklage, daß er ihm fremden Personen um Geld Dienste erwiesen habe; nur Fremden war er gefällig, sagt er. Auf der anderen Seite aber steht nach den bisher bekannt gewordenen Zeugenaussagen fest, daß er versucht hat, von ihm ganz fremden Leuten für derartige Gefälligkeiten Geld zu erlangen. Jetzt will natürlich keiner von den zahlreichen bisherigen Freunden Mariz — der eigentlich Marx heißt und jüdischer Abstammung ist — den Hauptmann näher getannt haben. Die Deputierten Chauvin, Gentil und Bassere — der mächtige frühere Großmeister des Grand Orient (Mariz ist auch Freimaurer) — haben ihn kaum je gesehen; der General Peigné, der ihn zu einer Auszeichnung vorgeschlagen hat, tat das nur, weil er Artillerist und früherer Polytchniker war; aber persönlich getannt hat er ihn nicht, belächelt nicht. Wir erleben daselbe Schauspiel wie beim Humbert-Skandal: Da wollte auch niemand je bei den Humberts gewesen sein. Die bisher veröffentlichten Briefe von und an Mariz beweisen, daß die Herren, die jetzt nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen, früher seine Freundschaft nicht verachteten. Von Amiens nach Paris wurde er verlegt — eine große Auszeichnung —, weil er Empfehlungen von nicht weniger als achtzehn Parlamentariern beibrachte! Und diese Verlegung ist bisher das Beste an der Geschichte. Daß Mariz betrügerische Geschäfte der oben geschilderten Art trieb

und mit Empfehlungen usw. handelte, das freilich mußte man damals noch nicht. Wohl aber mußte man im Kriegsministerium wissen, daß sein Ruf nicht der beste war. Von Haus aus wohlhabend — wenigstens im Vergleich zu den meisten seiner Kameraden —, ist er, wohl infolge von Glückspiel, seit Jahren stark verschuldet gewesen und hat sich Geld aus recht trübem Quellen verschaffen müssen. Ferner galt er als einer der Zuträger zu den Hazardspielunternehmungen verschwiebener Vergnügungstote. Um so größer war das Entsaunen, als er als Rapporteur nach Paris versetzt wurde. Der Kriegsminister Etienne hatte allerdings diese ihm von Mariz' Freunden nahegelegte Ernennung abgelehnt. Der Kriegsminister Picquart aber hat, wie sich der „Matin“ ausbrüht, dem parlamentarischen Druck nachgeben müssen.

Wie weit noch andere Personen kompromittiert sind, wird sich erst herausstellen. Die Anklage gegen Mariz lautet vorläufig auf Betrug. Es wird also vorausgesetzt, daß er den Schlingeln, von denen er Geld forderte, falsche Tatsachen vorpiegelte — und in Wahrheit feinerlei Einfluß besaß!

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Mai. Das Ministerium des Innern erließ eine neue Verordnung, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 7. Januar 1907 über die Abänderung der Gewerbeordnung. Durch diese Verordnung wird u. a. in dem Abschnitt „Betrieb des Gewerbes als Bauunternehmer und Bauleiter“, sowie der Betrieb einzelner Zweige des Baugewerbes“ unter § 59 a bestimmt: Die in § 35 Absatz 5 der Gewerbeordnung genannten Gewerbebetriebe haben die in Absatz 7 derselben vorgeschriebene Anzeige von der Eröffnung ihres Gewerbebetriebes an die Ortspolizeibehörde zu richten. Höhere Verwaltungsbehörden im Sinne des § 35 Absatz 5 Satz 2 der Gewerbeordnung und Landeszentralbehörde im Sinne dieser Bestimmung sowie des § 35a der Gewerbeordnung ist das Ministerium des Innern. Untere Verwaltungsbehörden im Sinne des § 59a und des § 54 der Gewerbeordnung ist das Bezirksamt mit der Maßgabe, daß zur Erstellung des Bescheides gemäß § 54 Absatz 2, Satz 2 der Bezirksrat zuständig ist. Vor der Unterlegung eines Gewerbebetriebes auf Grund des § 35 Absatz 5 der Gewerbeordnung und der Erstellung des Bescheides auf den Einspruch gegen die Unterlegung der Ausführung und Leitung eines Baues erhebt das Bezirksamt: a) in jedem Falle ein Gutachten des Vorstandes der zuständigen Bezirksbauinspektion, b) wenn es sich um die Begutachtung für handwerksmäßige Gewerbebetriebe handelt, außerdem das Gutachten mindestens eines der vom Ministerium des Innern nach Anhörung der Handwerkskammern ernannten Sachverständigen, c) wenn es sich um die Beurteilung der Zuverlässigkeit von Baugewerbetreibenden handelt, die schwierige Baukonstruktionen (wie z. B. Eisenkonstruktionen, Eisenbetonkonstruktionen, Fabrikamine) ausführen, nötigenfalls außerdem ein Gutachten der für solche Fragen vom Ministerium des Innern ernannten Sachverständigen. Die neue Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Mannheim, 24. Mai. Die Schwester-Oberin des Luise-Stephanienhauses, Maria Kofka, feierte heute ihr 50jähriges Ordensjubiläum.

Mannheim, 24. Mai. Rohe Ausschreitungen begingen gestern Abend ein verheirateter Tagelöhner und ein lediger Eisenbreher. Beide leisteten einem herbeigerufenen Schutzmännern energischen Widerstand. Der Eisenbreher entziff hierbei einem dem Schutzmännern zu Hilfe eilenden Soldaten des Grenadier-Regiments Nr. 110 das Seitengewehr und versetzte damit dem Schutzmännern 3 Stiche in den rechten Oberschenkel. Beide Täter wurden verhaftet. — Heute früh wurde in der Nähe der Fohlenweide ein unbekannter Mann erschossen aufgefunden. — Aus Ludwigshafen wird berichtet: Der ledige, 46 Jahre alte Schuhmacher Michael Wecht hat sich erhängt. — Eine 83 Jahre alte Witwe

hat sich gestern nachmittag in ihrer Wohnung erhängt. In beiden Fällen ist das Motto Lebensüberdruß.

Heidelberg, 24. Mai. Geh. Kommerzienrat Wader in Bad-Sachsen bei Lindau, ein geborener Heidelberger, der bereits im Jahre 1906 seiner Vaterstadt zur Beschaffung eines Heims für den Frauenverein 100.000 M. geschenkt hat, ließ der Stadt für den gleichen Zweck weitere 50.000 M. überweisen.

Aus dem Odenwald, 23. Mai. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall spielte sich gelegentlich der kürzlich stattgefundenen Bürgermeisterversammlung in Klein-Gumpen ab. Um dem neugewählten Bürgermeister einen „Maienbaum“ zu stecken, eilten die Wähler in den Wald und luden eine schwere Fichte auf den Wagen. Auf der Ortsstraße angekommen, sollte es im Trabe der Hofstraße des Neugewählten zugehen. Hierbei fiel der Landwirt S. Kassenberger von hier vom Wagen, geriet unter die Räder und erlitt derartige schwere Verletzungen, daß er tot nach Hause gebracht wurde. Angesichts dieser tief bedauerlichen Tatsache weigert sich der neue Bürgermeister, der übrigens gegen seinen Willen gewählt wurde, ganz entschieden, die Wahl anzunehmen.

Heidelheim (A. Bruchsal), 24. Mai. Unsere kürzlich gebrachte Notiz von einem angeblich grauenhaften Funde im hiesigen Walde ist auf ein Gerücht zurückzuführen, das sich nach genauer Untersuchung nicht bewahrheitet hat.

Kastatt, 24. Mai. Bei der Wahl der mittelschweren Klasse zum Bürgerausschuß regte die Liste der vereinigten Bürgerparteien mit großer Mehrheit.

Dittenheim (A. Lahr), 24. Mai. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung von Vertrauensmännern der demokratischen, nationalliberalen und jungliberalen Parteien wurde Direktor Dr. Heimbürger-Karlsruhe, einstimmig als Landtagskandidat für den Bezirk Lahr-Land wieder aufgestellt. Er hat die Kandidatur angenommen.

Freiburg, 24. Mai. Der zugunsten des Vereins für Ferienkolonien hier veranstaltete Kinderfesttag erbrachte einen Reinertrag von rund 6800 M.

Tobitau, 24. Mai. Wie wir berichteten, hatte sich am Feldberg ein bedeutendes Stind abgelöst. Bei der Untersuchung stellte es sich nun heraus, daß ein weiteres Bestehen des Turmes nicht mehr zu empfehlen sei. Der Turm wird also geschleift werden. Dieses Bestehen dürfte den Bau des neuen Turmes nur beschleunigen. Der Turmwächter hat vorläufig im Turmhotel Wohnung bezogen.

Seefeld (A. Müllheim), 24. Mai. Bei der hiesigen Bürgermeisterversammlung wurde Herr Ernst Böngin mit 92 Stimmen gewählt.

Vörsach, 24. Mai. Die Leichin vom Feuer heimgeführte Mechanische Arbeiter in Zell i. B. nimmt in dem vom Feuer verschont gebliebenen Teile der Fabrik (etwa 300 Wehthüle) den Betrieb in drei Arbeitsschichten wieder auf. Die Arbeiter, die bei den Aufräumungsarbeiten nicht beschäftigt werden können, erhalten eine Entschädigung. Bis November, spätestens Dezember, hofft die Direktion in den Neubauten den Vollbetrieb wieder aufnehmen zu können. Der Feuer-schaden beträgt übrigens nicht eine Million, sondern über 2 1/2 Millionen Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Mai. Aus dem Hofbericht. Am neigen Sonntag besuchten die Großherzoglichen Herrschaften mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Der Großherzog empfing hierauf den Generalleutnant z. D. Freiherrn Koeder von Diersburg, der die Orden seines verstorbenen Bruders des Generals der Infanterie z. D. Freiherrn Koeder von Diersburg zurückreichte, und nahm sodann die Meldung des bisherigen Ordnonanzoffiziers Oberleutnants Grafen von Sennin entgegen, dem der Abschied mit der gesetzlichen Pension und

Wiesbadener Maiveranstaltungen.

(Nachdr. verb.) Wiesbaden, 24. Mai. Seit der Berufung des jetzigen Generalkommandanten Grafen von Hülsen, des Kaisers Jugendfreund, zum Wiesbadener Hoftheaterintendanten genießt die „Weltstadt“ die besondere Gunst seiner Majestät. Und seit mehr als einem Jahrzehnt machen die Kaiserfestspiele „auf allerhöchsten Befehl“ von sich zu reden, wenn sich auch der „Wiesbadener Stil“ nicht immer Lob zuzieht und besonders das Streben, hier eine Art von dramatischer Siegesallee zu schaffen, die böse Kritik reizte. Die Siegesallee scheint beendet zu sein, doch die Kaiserfestspiele sind geliebt. Ihr Programm wird, wahrscheinlich nicht zur Freude des gegenwärtigen, mit modernen literarischen Neigungen begnadeten, kunstfertigen Intendanten von Mogenbecher durchaus dem Geschmack des Hoftheaters jährlich ein Viertelmilliarden und mehr aufziehenden Kaisers angepaßt, und da gibt es denn gewöhnlich neben einer pomphaft ausgestatteten Oper allerlei Kleinzug an Spielern und Schmänten. Diesmal holte man als Glanznummer wieder Goldmaris „Königin von Saba“ aus dem Archiv hervor. Sie ging sehr zur Freude der am Morgen des Aufstufungstages eingetroffenen kaiserlichen Herrschaften, aber auch zu der des vorchriftsmäßig besetzten oder delotierten Publikums, in glanzvoller Ausstattung, diesmal ganz mit heimischen Kräften besetzt, in Szene. Unsere Primadonna Frau Lesser-Burdard glänzte in der Titelrolle, aber die Bühnenschaubere und der Kostümzeichner standen ungeschlagen neben ihr. Unser Heldentenor Herr Kauffig sang den Assad und zeichnete sich besonders durch sein ausdrucksvolles Spiel aus. Abends folgte mit bestem Gelingen der inzwischen auch den Karlsruhern bekannt gemordene englische Original-Schwank: „Mr. Hopkinson“ von Carton. Das wäre eigentlich, neben dem Auftreten d'Andrades in Straßenjungen aus Don Juan alles, was diesmal von der berühmten Theaterfestspielwiese besonders zu erwähnen wäre. Auch die übliche Parade vor dem Kaiser zu Ehren des hohen Geburtstages indes an der Rena und das andere übliche, was so die Wiesbadener Kaiserfeste mit sich bringen, kann übergangen werden.

Interessanter ist die Art, wie das Kurhaus durch seinen rührigen Intendanten Bogtmann, einem erfindungsreichen Dohseus, den Kaiserfestspielen ein künstlerisches Paroli zu bieten sucht. Seit das

Kurhaus im Glanze seiner Millionen-Neuheit dasteht, hat ihm S. M. gleichfalls seine Huld zugewendet und so gab es denn auch, obgleich es nicht königlich, sondern nur häßlich ist, in seinem prunkvollen Festsaal diesmal etwas mit der beglückenden Bezeichnung: „Auf allerhöchsten Befehl“. Es handelte sich um ein großes Galanzer, bei dem der hiesige vortreffliche gemischte Chor des Cäcilienvereins mitwirkte, aber auch ein berühmter französischer Männerchor: „La Société Nationale des Opheonistes Cäcilien“ aus Tourcoing. Diese gefeierten Preisfänger, die auch schon vor einem anderen Dreibrüderfürsten, dem König von Italien, sangen, haben mit den älteren und neueren französischen Liebern ihre Sache wieder sehr gut gemacht; prächtiges Stimmmaterial, vorzügliche Schulung. Die Herren haben sich gewaltig angestrengt, um dem Kaiserpaare deutlich zu machen, daß auch jenseits der Vogesen im Wolke die edle Sangeskunst begeistert und mit Glück gepflegt wird. Was sie boten, das war allerdings mehr virtuosos Training, also das Gegenteil von dem, was der Kaiser bei uns fördern möchte, den eigentlichen Volksgesang. Es war ein schöner Erfolg der wackeren Sängerschaft. Und nett von dem bravey Citoyens, daß sie sich so gar nicht scheuten, den Prustiens und ihrem Königspar einen so vollwertigen künstlerischen Genuß zu bereiten. einen Verrat an ihrer „Patrie“ haben sie dadurch nicht begangen und vielleicht gar ein Quentchen Baustoff zu einer friedlichen Verständigung zwischen hüben und drüben beigetragen, daß freilich leider von den politischen Windmachern leicht wieder weggeblasen werden kann.

Der Wiesbadener Mai steht übrigens nicht nur im Zeichen von Frühling, Nachtigallenschlag und Theater- und Kurhausgenüssen. Am ersten dieses grämlichen Wonnemonds ist die große, halbjährige Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau eröffnet worden, und obgleich Wiesbaden auf dem Gebiete umfangreicher, allgemeiner Ausstellungen nach Keulung, war diese „Exhibition“ trotz ihres Umfangs am Eröffnungstermin nicht nur so gut wie fertig, sie bietet auch im wesentlichen ein schönes und abgerundetes Bild, das dem Kassauer Lande und seiner Hauptstadt zur Ehre gereicht. Die „hohe Kunst“ ist in ihrem weitläufigen, geschmackvollen Palast besonders gut vertreten. Erste Meister der Farbe und des Pinsels haben sie befehligt und der Zusammenfluß reicher Kurpfenden in der

Frühlingszeit macht auch hier seine Wirkung geltend, denn mancher der Kunstwerke haben ihren wirtschaftlichen Zweck bereits erfüllt und tragen stolz den Vermerk: Verkauf.

Inzwischen präpariert die Kurintendant etwas, was hier trotz des vielseitigsten Kunstprogramms als „aparte Neuheit“ zu begrüßen ist, nämlich eine Naturtheateraufführung. Draußen im Aeralat, in den gewaltigen Felspartien eines ehemaligen, vom Hochwald umkränzten Steinbruchs, der sogar mit den schönsten Hoftheaterkollissen und -spekten der Firma Kausty und Kottonato in Konkurrenz treten kann, soll am Pfingstvorabend Ernst von Wolhogens eigens zu diesem Zwecke gedichtetes, altgermanisches Versdrama: „Die Wälsch“ mit Chor — es ist der Stamm des Bayerischer Chors gewonnen — und großer Statistiker aufgeführt werden. Eben wird als einzige künstliche dekorative Zutat eine Tempelhütte errichtet, sowie die für 2000 Zuschauer berechnete Tribüne aufgeschlagen. Im Himmelfahrtszuge begreifen die Proben. Stück und Musik (diese vom dem Theaterkapellmeister Arthur Rother) sind in wenigen Wochen geschrieben worden. Beides erscheint recht vielversprechend und hoffentlich kommt — die Aufführung erst wird es lehren — das Wort zur Geltung: Frische Fische, gute Fische. Jedemfalls bereitet die Kurverwaltung hier etwas vor, was den Kaiserfestspielen des Hoftheaters zu wünschen gewesen wäre, eine — künstlerische Tat. Möge sie glücken und möge vor allem Jupiter pluvius der Sache gnädig sein. Wir werden seinerzeit über dies eigenartige künstlerische Ereignis berichten. Sch. v. B.

Nachklänge zum Frankfurter Sängerwettstreit.

Frankfurt, 24. Mai. Der Kaiser stiftete für die bei dem Sängerwettstreit nicht preisgekrönten Vereine eine Erinnerungsmedaille in Bronze sowie ein Diplom. Die Stadt Frankfurt überreichte dem Kaiser eine goldene Erinnerungsmedaille, die gleiche in Silber erhielten die Preisrichter und in Bronze sämtliche Dirigenten der anwesenden Vereine.

In Festsaal des Frankfurter Hofes feierte am Sonntag nachmittag der Kölner Männergesangsverein seinen Sieg. Das war eine prächtige Feier. Präsident v. Othegraben begrüßte die Versammlung und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Mit einem Hoch auf Frankfurt und auf die Kölner Damen endete das Bankett, während dessen

mit der Verleihung des Charakters als Hauptmann bewilligt worden ist.

— Jubiläum. Letzten Donnerstag beging der Mechaniker Herr Engelbert Kambach bei der Firma Christofle u. Cie. hier sein 40jähriges Dienstjubiläum.

(?) Grundbesitz und Bautätigkeit. Viegenstätten wurden im Monat April 44 (1908: 30) im Gesamtwert von 1 600 833 M (1908: 1 722 811 M) verkauft.

— Briefsendungen nach außereuropäischen Orten. Nach den Maßnahmen der Grenz-Ausgangs-Polizeistellen rechnet das Publikum bei der Aufseherung von Briefsendungen nach überseeischen Orten fast nur mit den letzten Verbindungsgelegenheiten, die auf Grund des Beschlusses vom Amtsbüro des Reichspostamts durch die Zeitungen bekanntgegeben werden.

— Neue Bilder. In unserem Expeditionschaufenster sind neu ausgestellt Bilder von dem Aufenthalt des deutschen Kaiserpaars in Wiesbaden, sowie der Explosionskatastrophe der Charlottenburger Gasanstalt.

— Zu Gunsten des Kinderhilfsstages, Abteilung 6, Säuglingsfürsorge, fanden am Samstag, nachm. 3 und 5 Uhr, im Residenz-Theater (Kinematograph), Waldstr. 30, zwei Gala-Vorstellungen statt.

— Großes Musikonservatorium. In den Tagen vom 25. bis 27. Juni (nicht Mai, wie es anfänglich hieß) bezieht das Konservatorium sein 25jähriges Jubiläum.

(.) Das Karlsruher Streichquartett, die Herren Deman, Bühlmann, Müller und Schwanzara, veröffentlicht haben sein Programm für die kommende Konzertsaison.

— Ueber eine gefährliche Schießerei wird uns aus Durlach berichtet: In einem nächst des Bahnübergangs der Durlacher-Allee befindlichen Gasthaus hielt ein Karlsruher Verein ein Gartenfest ab und hatte auch einen Schießstand errichtet.

die Sänger wiederholt Proben ihrer herrlichen Stimmung und Schulung ablegten. Der Verein fährt Montag nachmittags nach Köln, wo großartige Vorbereitungen für seinen Empfang getroffen werden.

— Vermischtes. — Breslau, 24. Mai. (Tel.) Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Wiedemann wurde in Grottau von einem Automobil überfahren.

— Breslau, 24. Mai. (Tel.) Das Dorf Wangern (Kreis Oppeln) wurde am Samstag von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht.

— Von der Luftschiffahrt. — Mannheim, 24. Mai. (Tel.) Der gestern vormittags 8 1/2 Uhr aufgestiegene Ballon „Zähringen“ des Mannheimer Vereins für Luftschiffahrt landete nach 3 1/2 stündiger prächtiger Fahrt bei Sinsheim.

— Was wird eine Luftschiffahrt Berlin-Friedrichshagen kosten? Wieviel wird ein Luftschiff-Passagier für eine Luftreise Berlin-Friedrichshagen zu zahlen haben? Von sachverständiger Seite wird

glücklicherweise ohne Personen zu verletzen. Als die Polizei von diesem Vorfall Kenntnis erhielt, schritt sie sofort ein und veranlasste die Einstellung des Schießens.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Straßburg i. E., 24. Mai. (Tel.) Großherzog Friedrich von Baden traf heute vormittag 11.40 Uhr zur Jubiläumsfeier des badischen Jügartilliereregiments Nr. 14 hier ein.

— Breslau, 24. Mai. Im Befinden des Fürstbischöflichen Kopp ist eine weitere Verschlimmerung eingetreten, so daß die Ärzte wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens tragen.

— London, 24. Mai. Für die zweite Hälfte des Juni ist in England der korporative Besuch von 30 hervorragenden Mitgliedern der russischen Duma angesetzt.

— R. Newport, 24. Mai. (Privatabeltel.) Hier wird schon eine lebhaftere Agitation eingeleitet für die Aufstellung des Gouverneurs Harmon von Ohio als künftigen demokratischen Präsidentschaftskandidaten.

— R. Newport, 24. Mai. (Privatabeltel.) Die Gebrüder Wright erhielten bereits achtzig Aufträge für Aeroplane.

— R. Newport, 24. Mai. (Privatabeltel.) Die hiesige Polizei untersagte der Agitatorin Emma Goldman die Abhaltung einer bereits einberufenen Versammlung und verhinderte gemaßt dem Eintritt einer sich ansammelnden außerordentlich großen Menschenmenge.

— R. Newport, 24. Mai. (Privatabeltel.) Auf Haiti breitet sich die revolutionäre Bewegung immer mehr aus.

— Zur Reichsfinanzreform. — m. Berlin, 24. Mai. (Privatabeltel.) Die Regierung ist zum Festhalten an den bisherigen Finanzvoranschlägen entschlossen.

— hd Frankfurt, 24. Mai. (Privatabeltel.) Wie die „Frf. Ztg.“ hört, gedenkt der Zentralverband des Bankgewerbes auf Anfang Juni einen Vortrag einzuberufen, um zu dem Antrag Nichtigkeiten, in dem der Zentralverband die scharfe Gefährdung des Bankgewerbes erblickt, Stellung zu nehmen.

— Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich. — M.E. Wien, 23. Mai. (Privatabeltel.) Dem „Deutsch. Volksbl.“ zufolge wurde den A. K. Militärkapellen in Böhmen jede fernere Mitwirkung bei Festen der deutschvölkischen Schutzvereine durch Korpsbefehl untersagt.

— hd Baiisch, 23. Mai. Anlässlich der Jubiläumsfeier von Appen wurden mehrere Deutsche von Slowenen angegriffen und beschimpft, so daß Polizei einrückte.

— Oesterreich-bulgarische Freundschaftsbeziehungen. — Sofia, 23. Mai. Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Thurn und Tassiluna überreichte dem König sein Beglaubigungsschreiben.

darüber folgendes geschrieben: Ueber den Preis, den die Reise eines Luftschiffes als Ganzes kostet, ist schon viel mitgeteilt worden.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

erklärte, seine Wünsche bezüglich der Befestigung der Freundschaftsbände seien die gleichen. Er werde die dahingehenden Bemühungen des Gesandten bereitwillig unterstützen.

— Ein mysteriöser Vorfall. — hd Paris, 24. Mai. „Petit Parisien“ bringt folgendes Telegramm seines Korrespondenten in Venedig: Die Kaiserin-Mutter von Rußland, welche in Begleitung der Königin Alexandra von England in Venedig weilte, hat gestern angeblich auf Grund wichtiger Telegramme aus Petersburg und Rom unter fluchtähnlichen Umständen die Abreise angetreten.

— Die Vorgänge in Frankreich. — Paris, 24. Mai. Der Nationale Verband der Post- und Telegraphen-Angestellten ließ heute nacht Anschlagzettel verbreiten, in welchen die Regierung beschuldigt wird, sie habe ihre Verpflichtungen absichtlich nicht gehalten, um einen neuen Ausbruch herbeizuführen.

— Ein Skandal in Belgien. — hd Brüssel, 24. Mai. Der demokratische Abgeordnete von Ostende, Duval, beschuldigt in einem offenen Briefe den Finanzminister Vibaert, daß er seit Jahren eine Verschleierung des Staatsbudgets und die ungeheure Deckung von Defizits aus Fonds betriebe.

— Die Ereignisse in der Türkei. — Konstantinopel, 24. Mai. Der gestrige Ministerrat beschloß sich mit der Orientbahnfrage, sagte aber keinen Beschluß.

— Konstantinopel, 24. Mai. Türkische Wäutern zufolge hat die Flotte Serbien die Durchfuhr von Waffen unter der Bedingung gestattet, daß sie nicht den Charakter eines Präzedenzfalls habe und daß die für die Waffenbeschaffung geltenden Bestimmungen des Handelsvertrages in Kraft bleiben.

— Konstantinopel, 24. Mai. Infolge Ueberbürdung der beiden Kriegesgerichte wurde ein drittes eingesetzt.

— hd Saloniki, 24. Mai. Aus Djatowa wird berichtet, daß dort und in der Umgebung eine geheime Vereinigung von Albanesen von den Behörden entdeckt worden ist.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

— Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 23. Mai 1909. Die Depression über dem Nordmeer entfaltet heute einen Ausläufer nach der skandinavischen Halbinsel und von da aus über die Ostsee über Ostdeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3064a 500 Zimmer von M. 8 an.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Fabrikant August Jacob Darmstadt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen im Befolge Seiner Majestät des Kaisers höchsten Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen:

1. das Großkreuz: dem Chef des Geheimen Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimrat und Geheimen Kabinettsrat von Valentini, sowie dem Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant und Vortragenden Generaladjutanten Freiherrn von Lynder;

2. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Flügeladjutanten und Militärbevollmächtigten in St. Petersburg, Kapitän zur See von Sinske;

3. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Leibarzt Stabsarzt Dr. Riedner.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich bayerischen Offizieren, Hof- und Staatsbeamten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. das Kommandeurkreuz erster Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen: dem Generalmajor Maximilian Kuchler, Weisungschef bei der Inspektion des Ingenieurkorps und der Festungen;

2. das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens: dem Major Wilhelm Freiherrn von Leonrod, persönlichen Adjutanten Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern;

3. das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen: dem Kammerdiener Wilhelm Engel;

4. die silberne Verdienstmedaille: dem Leibjäger Wilhelm Heingrubber und dem Salonwagenwärter Hauser.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. Mai d. J. gnädigst geruht, den Hofmeister Karl Kalame in Neckargemünd auf sein untertäniges Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Aufstufung zu verleihen.

Wit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 21. Mai d. J. wurde Geheimer Wilhelm Müller bei der technischen Revision dieses Ministeriums zur Bezirksinspektion Karlsruhe verlegt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 18. Mai d. J. wurde Steuerkontrolleur Friedrich Rütto beim Hauptsteueramt Mannheim zum Finanzamt Willingen verlegt.

Wit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 27. April d. J. wurde Betriebsassistent Julius Semberger in Kiengen nach Radolfszell verlegt.

41. Hauptversammlung des „Badischen Architekten- und Ingenieur-Vereins“.

1. Weinheim, 24. Mai. Gestern fand hier die 41. Hauptversammlung des „Badischen Architekten- und Ingenieur-Vereins“ statt. Der Versammlung war Tags zuvor ein Besuch der Kunstausstellung des Bundes Deutscher Architekten in Mannheim und der Christuskirche vorangegangen. Nach einem Spaziergang über die Burg Windeck zur Wachenburg des „Weinheimer E. C.“ und einer Besichtigung der Porphyrgewerke Herpel, Wilhelm und Hildebrand begann um 11 Uhr die Hauptversammlung in der Aula des Gymnasiums. Der Vorsitzende, Herr Professor Rehbock, eröffnete die Versammlung und begrüßte den Vertreter der Staatsverwaltung, Herrn Oberamtmann Steiner, den Vertreter der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Ehret, und den Direktor des Gymnasiums, Herrn Professor Haas.

Herr Oberamtmann Steiner dankte für die Begrüßung und gab dem Wunsch Ausdruck, daß die guten Beziehungen zwischen den Staatsverwaltungen und den technischen Kreisen weiter bestehen möchten zur gemeinsamen Förderung eines erproblichen Kulturfortschritts. Herr Bürgermeister Ehret wünschte den Teilnehmern der Versammlung frohe Stunden während ihres hiesigen Aufenthalts. Aus dem Jahresbericht über die Tätigkeit des Hauptvereins war zu entnehmen, daß der Verein jetzt 490 Mitglieder zählt. Im Anschluß an den Jahresbericht, der zur Sanierung der Finanz-

verhältnisse des Vereins eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags für erforderlich erachtete, wurde der Beitrag einstimmig auf M. 5.50 für das Jahr festgelegt. Die Berichte der Vorsitzenden der Bezirksvereine, des oberbayerischen, des mittelhessischen und unterhessischen Bezirke, ergeben ein Bild rühriger Tätigkeit in diesen Verbänden. Insbesondere wurde in dem Bericht des letztgenannten Verbandes die nach dem Vorbild von Freiburg i. B. ins Leben gerufene Kommission zur Förderung einer mehr künstlerisch und historisch zu gestaltenden Bauweise auf dem Lande erwähnt.

Bei der Wahl des Vorstandes für das 42. Geschäftsjahr einigte man sich einstimmig auf die Herren Professor Rehbock (1. Vorsitzender), Regierungsbaumeister Professor Nestle, Fabrikinspektor Dr. Rigmann und Architekt Deines.

Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde einstimmig Konstanz bestimmt. Als Vertreter für die Abgeordneten-Versammlung in Darmstadt am 27. und 28. August wurden gewählt die Herren Oberbaurat Professor Dr. Baumeister, Fabrikinspektor Dr. Rigmann und Eisenbahndirektor Rettel, als Vertreter für den 10. Denkmalspflege-Tag in Trier am 23. und 24. September die Herren Bauinspektor Böring und Geh. Hofrat Professor Dr. v. Oeschelshäuser.

Herr Architekt Nestle erstattete hierauf Bericht über den Antrag des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, „der Badische Architekten- und Ingenieurverein möge unter Gewährung eines Staatsbeitrages die heimatische Kunst- und Bauweise fördern“. Das Referat ließ erkennen, daß besonders der oberhessische Bezirk des Vereins vorbildlich in der Förderung dieser Bestrebungen vorangehe und ihm auch ein Staatsbeitrag von M. 500 gewährt worden sei. Insbesondere war es die Bauweise auf dem Lande, der der Bezirk sein reges Interesse hat angeben lassen. Die Versammlung einigte sich einstimmig dahin, sich mit der angeregten Förderung der heimatischen Bauweise und Kunst grundsätzlich einverstanden zu erklären und um die Gewährung eines staatlichen Beitrages von M. 2000 jährlich zur Ausführung dieser Bestrebungen zu bitten. Herr Oberamtmann Steiner wünscht bei diesem Punkte, daß auch jeder Bezirksverwaltungsbeamte Veranlassung nehmen solle, diesen Anregungen sein höchstes Interesse zuzuwenden. Gerade hier, am Orte der diesjährigen Versammlung, bleibe in dieser Beziehung noch viel zu wünschen übrig, und eine Veredelung im Geschmack der Bauweise, die Belebung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens tue hier dringend not. Herr Stadtbaurat Eisenlohr gab dem Wunsch Ausdruck, daß zur Vermeidung eines monoton und steif wirkenden Städtebildes man nicht unter allen Umständen ängstlich an der schablonenhaften grablignen Festslegung der Bauflächen festhalten solle.

Nach einem von der Stadt gegebenen kleinen Frühstück berichtete Herr Fabrikinspektor Dr. Rigmann über den Stand der Technikerbewegung in Deutschland, insbesondere über die Tätigkeit der Vereinigung technischer Vereine in Karlsruhe, worauf Herr Ingenieur Boulanger eine interessante Schilderung des Bahnbaues Daresalam-Mogoro gab. Beide Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der geschäftliche Teil der Tagesordnung war damit erledigt, und die Teilnehmer der Versammlung fanden sich nun mit den Damen zu einer Besichtigung der Stadt und des Schlosses; der Parkanlagen und Kellereien des Grafen von Berchheim zusammen, worauf um 4 Uhr das Festessen im Hotel „Pfälzer Hof“ die schon verlaufene Veranstaltung beschloß.

Abgeordnetentag des oberen Pfingzgaumilitärvereinsverbandes.

1. Jöhlingen, 24. Mai. Im feierlich geschmückten Orte fand gestern der Abgeordnetentag des oberen Pfingzgaumilitärvereinsverbandes statt. Der Tagung war zugleich die Weihe einer zweiten Fahne des Militärvereins und die Uebergabe der vom Großherzog gestifteten Fahnenmedaille an den Militärverein Jöhlingen verbunden. Am 11. Uhr nahm der Abgeordnetentag im Rathaus seinen Anfang. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Gauvorsitzende, Reallehrer Kömmel, die Erschienenen, besonders den 2. Vizepräsidenten, Oberst

z. D. Thiergärtner-Drumond, dem er das Ehrenpräsidium übertrug. Namens der Gemeinde begrüßte Bürgermeister Fischer die Erschienenen. Der 2. Vizepräsident überbrachte die Grüße des Präsidiums. Hierauf wurde an den Großherzog ein Begrüßungsgramm abgefaßt. In warmen Worten gedachte nunmehr der Gauvorsitzende des verstorbenen Ehrenpräsidenten Herrn Ritter v. Diersburg, ferner des Vereinsvorsitzenden Klener-Wolfsartweier. Zum ehrenden Gedächtnis erhoben sich die Anwesenden von ihren Sätzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Der Gau zählt 1962 ordentliche, 19 außerordentliche und 26 Ehrenmitglieder. Das Vermögen des Gaus beträgt 27 771 M., das Inventarvermögen 11 494 M., zusammen 39 265 M. Unterfränkungen wurden 615 M., Sterbegelder 2509 M., Begräbnisgelder 165 M. bewilligt. Der Geschäftsbericht rühmte das gute Verhältnis im Gau und erwähnt die Vereine, daß sie sich gegenseitig unterstützen mögen bei Veranstaltungen. In den Gauausföhr wurde Hauptlehrer Laib gewählt. Die Gausteuer soll 5 % pro Mitglied betragen. Den Kassenbericht erstattete der Gauausföhr Schmidt-Durlach. Die Einnahmen betragen 1644 M., die Ausgaben 1634 M., das Vermögen 428 M. Der nächste Abgeordnetentag, 1910, soll in Verbindung mit der Fahnenweihe und der Uebergabe der Fahnenmedaille in Stupferich stattfinden. Mit Worten des Dankes schloß der Vorsitzende den schon verlaufenen Abgeordnetentag.

An die Tagung schloß sich das Festessen, bei welchem der 2. Vizepräsident, Herr Oberst Thiergärtner-Drumond, den Trinkspruch auf Kaiser und Großherzog ausbrachte.

Um 3 Uhr bewegte sich der Festzug durch die Straßen des Orts. Auf dem Festplatz hielt der 1. Vorstand des Jöhlinger Militärvereins, Herr Dehn, die Begrüßungsansprache, worauf in würdevoller Weise der Gesangsverein „Frohstimm“ das Hagenlied zum Vortrage brachte. Hierauf überreichte Fräulein Marie Hebe unter entsprechenden Worten die Fahne an den Fahnenträger Franz Silbere. Herr Pfarrer Ruk brachte im Anschluß hieran ein dreifaches Hoch auf das Vaterland und Kaiser Wilhelm II. aus. Nunmehr überreichte der 2. Vizepräsident, Oberst Thiergärtner-Drumond, die Fahnenmedaillen an die Vereine Jöhlingen und Wörsbach und brachte ein dreifaches Hurra auf den Großherzog Friedrich II. aus. Namens der beiden Vereine dankte der Vorstand des Wörsbacher Vereins.

Der Gauvorsitzende verlas alsdann das eingetroffene Danktelegramm des Großherzogs, welches folgenden Wortlaut hat: „Den vom Abgeordnetentag versammelten Vertretern der Militärvereine des oberen Pfingzgaubundes danke ich herzlich für den erneuten Ausdruck ihrer Treue und für die freundliche Begrüßung. Friedrich, Großherzog.“

Hiermit fand der Festakt seinen Abschluß und lebhaftes Treiben entwickelte sich auf dem geräumigen Festplatz, das bis in die späten Abendstunden anhielt.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Bismarck-Archipel-Gesellschaft (A.G.). Die Bemühungen des Syndikats zur Errichtung dieser Gesellschaft gehen dahin, eine englische Firma im Bismarck-Archipel in deutsche Hände zu bringen. Die günstige Lage des Südpolgebietes, das in der Hauptsache auf dem Koprageschäft basiert, wird durch die Erfolge verschiedener erfolgreicher Unternehmungen bewiesen, z. B. der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südpolseele und der Salutzgesellschaft, die bekanntlich nach Ueberwindung der Anfangsschwierigkeiten sich gut rentiert und in den letzten fünf Jahren zwischen 12 und 20 Proz. Dividende verteilt haben. Das Syndikat rechnet damit, daß das forsungsfähige Geschäft, das ebenfalls über die Anfangsschwierigkeiten längst hinaus ist, mit der Zeit den genannten Gesellschaften in bezug auf die Rentabilität an die Seite gestellt werden kann. Ein Vorzug des Unternehmens, das von vornherein die Erzielung einer angemessenen Dividende erwarten darf, liegt darin, daß es bei 4,000,000 M. Kapitalbedarf nur mit 2,000,000 M. Aktienkapital errichtet wird, während 2,000,000 M. als Hypothek auf den Besitz eingetragen werden, die später durch fünfprozentige Obligationen abgelöst werden soll. Dadurch hat das Aktienkapital Aussicht auf wesentlich höhere Dividenden, als es der Fall sein würde, wenn das Gesamtkapital durch Aktien aufgebracht werden würde. 4896a.

Ein Wort genügt zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können, auf der Reise, in der Heimat, in der Ferne oder Nachbarschaft, verlangen Sie nur die Marke Salvator. M. 10.50 u. 12.50. ALLEINVERKAUF: Schuhhaus 7814 H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Carl Finkelstein Schützenstraße 59. Telephon 2402. empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche 25 versch. Limonaden 9 " " " 25 Liter Syphon 8 " " " 15 Liter Syphon 12 " " "

Patentanwaltsbureau Karlsruhe C. Kleyer, Kriegstrasse 77. Telephon 1303, 1049 Rudolf Linkenheil staatl. vereid. Geometer Techn. Bureau für Vermessungs- und Ingenieur-Arbeiten in Schramberg (Schwarzwald). Bearbeitung v. Bebauungsplänen. Bauplatzeinteilungen. Bahn- und Strassenprojekte. Höhenaufnahmen u. Vermessungen aller Art. 452a, 6,5 An 1. Stelle preisgekrönte Entwürfe für Bebauungspläne von Potsdam und Mannheim. Karlsruher Fahrradreinigungs- und Reparatur-Institut. Sämtliche Reparaturen, Einsetzen von Freilaufnaben u. i. w. außerordentlich billige Abholen der Fahrräder. Postkarte genügt. 819397, 3, 2 Markgrafentstraße 38, 2. Hof.

Weiter eingetroffen: 200 echte südamerikanische Panama-Hüte zu M. 5.—, 8.50, 10.50, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—. Direkte auserlesene Ware. 7826 = Gesamtabschluss hiermit = 1600 Panamas = Keinerseits annähernd erreicht. Wilh. Zeumer, Hutmagazin. Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. Ständig imposante Panama-Ausstellung.

Mit ins Grab nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit Zahnsteinlöser 27.17 Dentisano-Zahnpasta gepulvert hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnkrankheiten, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig. Dentisanowerk Cassel. Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm à Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pf. Weisskrant, kleinste, zum Einatmen dienliche, ab 28. 7. 09, in Bogenladungen bill. 4606a Friedrich Peter, Würzburg. Für Gartenwirtschaften eiserne Orientstäbe M. 1.70, Aluhandlische v. M. 4.10 an, Off. unt. C. L. 791 an Daube & Co. Frankfurt a. M. 4195a, 8, 8

Heirat. Jung. Fabrikant, evgl., mit ang. Auhern, akad. gebildet, musikal., welcher Alleinhaber eines sehr rentablen Geschäftes ist, sucht zwecks Heirat mit ein. Dame aus guter Familie bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrenfache. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 4653a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Heirats-Gesuch? Junge Witwe ohne Kinder, mit Vermögen, kath., sucht auf diesem Wege Lebensgefährten. Herzen, die darauf reflektieren (Häuser nicht ausgeschlossen), Beamtin bevorzugt, werden gebeten, nur ernstgemeinte Anträge mit Bild und Angabe der Verhältnisse an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden unter Nr. 819447.

Heirat. Frä. Waise, 25 J. a., w. Beamt. od. Geschäftsm. in sich. Lebensst. fennen zu lernen zwecks Heirat. Witwer u. Kind nicht ausgeschl. Offert. unt. P. H. 160 hauptpostlagernd Karlsruhe. 819460 Streng reell. Witwer, 50 Jahre alt, evgl., mit flottgehendem Geschäft, will betretts Heirat, mit einer gebildeten Dame, die Liebe zu Kindern hat, in Verbindung treten. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Anonym. wedlos. Photographie, wenn möglich, belegen. Nicht konvertierendes wird sofort zurückgeschickt. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 4657a. Strengste Diskret. zugeichert. 819448

Ernstgemeint. Suche für meinen Bruder auf diesem Wege Lebensgefährtin. Derselbe hat sichere finanziell. Stelle. Bewerberinnen, kath., die auf ein ruh. Leben. Heirat reflekt. werden gebeten, Brief mit Bild und Angabe der Verhältnisse an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden unter Nr. 819448. Geschäftsmann, anfangs der 30 J., flotte Geschäftsmann, 50 000 M. Vermögen, u. einen Jahresumsatz von über 100 000 M., wünscht sich baldigst mit Fräulein od. Witwe (wenn auch mit 1 Kind) nicht über 40 J. alt u. mit wenigst. 10 000 M. Verm., zu verehelichen. Off. mit Bild u. Lebensbesch. u. „Amor 8475“ postlagernd Konstanz. Argentin erbeten. 4728a

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 24. Mai. Eine größere Feuerwehrrübung hielt vergangenes Samstag die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg unter Mitwirkung der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft, der Feuerwehr Grünwinkel, der Feuerwehr der Firma Sinner und der Feuerwehr der Firma Vogel u. Schnurrmann an den Gebäulichkeiten der letzteren Firma ab. Um 1/8 Uhr rückten die einzelnen Korps bzw. Kompagnien an, so daß die Übung gegen 8 Uhr ihren Anfang nehmen konnte. Der Übung lag folgende Idee zu Grunde: In dem 3. Stockwerk der äußeren südlichen Fabrikräume war Feuer entstanden, welches bis zum Eintreffen der Feind. Feuerwehr infolge des in den Räumlichkeiten lagernden brennbaren Materials das Dach ergriff und durch starken Südwind auf das benachbarte Kontorgebäude übergriff. Die Fabrikfeuerwehr arbeitete mit 2 Schlauchlagen vom Hydranten aus im Hof zwischen dem ersten und zweiten Fabrikgebäude (an sämtlichen Fabrikgebäuden ist in den Hofseiten eine Verriegelungsanlage angebracht, welche sofort in Tätigkeit gesetzt wird, um ein weiteres Ueberpringen des Feuers zu verhindern). — Die Feind. Feuerwehr Mühlburg griff sofort nach ihrem Eintreffen mit 2 Schlauchlagen vom Hydranten aus unter Verwendung der Maschinenleiter den äußeren westlichen Flügel an, zwei weitere Schlauchlagen legte dieselbe durch die feuerfeste Treppe am westlichen Gd. Die Feind. Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft Sinner griffen mit je 2 Schlauchlagen und Verwendung ihrer Maschinenleiter als auch der Anstell-Leitern südlich in der Lohstraße an. Die Rettungsmannschaft der Feuerwehr Mühlburg und diejenige der Maschinenbauer griffen unter Verwendung der Rettungstücher am Kontorgebäude an, um die durch den Rauch abgescloffenen Bewohner zu retten. Zuerst wurde die Übung als sog. Schnellangriffübung durchgeführt und zwar unter Benützung des Wassers direkt vom Hydranten aus; doch beim Hauptangriff kamen die Spritzen zur Verwendung, da sich der Wasserdruck als zu schwach erwies. Die Leitung der Übung lag in den Händen des Kommandanten Pfeifer und nahm einen interessanten Verlauf. Der Übung wohnten u. a. die Stadträte Schleich und Ganzer, ferner Baurat Feld, Direktor Schleich, Kommandant Heuser mit mehreren Chargierten der Karlsruher Feuerwehr, sowie Ingenieur Vuceriis mit einer größeren Anzahl Baugewerkschüler, welche den Kurs über Feuerlöschwesen in der Baugewerkschule besuchen, an. An die Übung schloß sich ein Vorbeimarsch an, wobei in den 3 Bänden ein Bankett stattfand, welchem auch die Herren Vogel und Schnurrmann anwohnten. Kommandant Pfeifer relaxifizierte den ganzen Übungsplan, dankte den Herren Vogel und Schnurrmann für die freundliche Ueberlassung der Gebäulichkeiten, gab dem Wunsche Ausdruck, daß auch der gemüthliche Teil einen befriedigenden Verlauf nehmen möge. Kommandant Pfeifer von der Maschinenbaugesellschaft berührte das Zusammenarbeiten der Feuerwehren und brachte ein Hoch auf die Freiwilligen Feuerwehren aus. Kommandant Pfeifer brachte seinen Dank zum Ausdruck, daß die Firma Vogel u. Schnurrmann die Mannschaft zu einem Glas Bier eingeladen habe und brachte ein Hoch auf die Firma aus, für welches Herr Vogel dankte. Sein Hoch galt dem Wunsche, Blühen und Gedeihen der an der Übung beteiligten Feuerwehren. Kamerad Scheuerpflug gedachte noch der deforirten Kameraden mit einem dreifachen Hoch. Bei den Klängen einer Uebertreibung der Karlsruher Feuerwehrkapelle, unter Kapellmeister Hellmuths Leitung, nahm das Bankett einen guten Verlauf.

Der Bürgerverein der Weststadt beging am vergangenen Samstag den 15. Mai im Gartenjale des Kühlen Krugs die Feier seines 15. Stiftungsfestes, das äußerst zahlreich besucht war. Es war für diesen Abend ein Programm zusammengestellt, das dem Vergnügungsausschuß alle Ehre machte, und das infolge der glücklichen Wahl der Mitwirkenden die Anwesenden aufs beste unterhielt. Frau Johanna Stöckert eröffnete nach einigen stoff gespielten Musikstücken einer Abteilung der Leibdragoonkapelle und einer kurzen Begrüßung seitens des ersten Vorsitzenden, Herrn Fr. Nagel jun., das äußerst umfangreiche Programm mit dem Vortrag des Schuberthschen Liebes „Frühlingsglaube“ und Brahms' „Vergebliches Ständchen“. Die Sängerin verfügt über eine äußerst angenehme und in allen Lagen wohlklingende Stimme und erzielte infolge dessen einen durchschlagenden Erfolg. Die Begleitung dieser Lieder lag in den bewährten Händen von Frau Architekt Fr. Zinsler jr., die ihre Aufgabe ebenfalls in anerkanntester Weise löste. Das Vortragsmitglied Herr W. Pipp erfreute durch den angenehmen Vortrag einiger Gedichte ersten und zweiten Inhalts, während Herr A. Humboldt mit wohlklingender Stimme mehrere Lieder für Bass zum Vortrag brachte. Signor Spahio erwies sich als ein äußerst gewandter Schnellmaler und der Humorist des Abends erntete mit seinen Coupletoorträgen von Otto Reutter klärenden Beifall. Die Begleitung dieser Lieder und Couplets führte Herr Biederer glücklich durch. Eine angenehme Ueberraschung boten die Vorträge des „Doppelquartetts Lyra“, das verschiedene Lieder äußerst wirkungsvoll zu Gehör brachte. Den Höhepunkt erreichte das Programm mit dem Auftreten des hier rühmlichst bekannten Baugredners Herrn Auger, der es vortrefflich verstand, mit seinem Augst und Jean die Anwesenden zu wahren Beifallsstürmen hinzureißen. Herr G. Zinsler jr. hatte in dankenswerter Weise die Festrede übernommen. Er entrollte zunächst ein Bild über die Entwicklung der Weststadt in den letzten 40 Jahren und über die Tätigkeit des Vereins seit seiner Gründung. Ganz besonders betonte er das gute Einvernehmen, das jeweils zwischen dem Verein und der Stadtverwaltung bestanden, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß dies auch fernerhin so bleiben möge. Den Schluß des Programms bildete die bekannte „Sene in der Kaiserhüte“, die infolge ihrer drastischen Wirkung der Feier einen hübschen Abschluß verlieh. Im weiteren Verlauf des Abends sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Ziegler sowohl dem Vergnügungsausschuß, als auch den Mitwirkenden den gebührenden Dank für die reichen Darbietungen aus. An das eigentliche Festprogramm schloß sich noch ein Tanzen, das die Festteilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde in fröhlichster Stimmung befaßelte.

Arbeiterdistriktsklub Karlsruhe. Am Dienstag den 23. Mai, abends 7/8 Uhr, wird im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, der in weiten Kreisen bekannte Irenarzt Medizinalrat Dr. Fischer aus Wiesloch, einen Vortrag über „Geistliches und Aktuelles aus der Irenwesen“ halten.

Hochzeiten (A. Karlsruhe), 24. Mai. Bei dem gestern in Eggenstein stattgehabten Preiswettfingen errang der hiesige Gesangsverein „Edelweiß“ und sein Dirigent Herr Hauptlehrer Baust bei starker Konkurrenz den 1a-Landpreis, bestehend aus einer goldenen Medaille, einem prachtvollen Trinthorn, einem Diplom und 30 M. in bar.

Waldläufer, 24. Mai. Bei dem gestrigen Gesangswettfing in Hardheim errang der Gesangsverein Waldläufer den 1a Preis mit 25 1/2 Punkten und somit den Ehrenpreis des Großerzogs.

Heidelberg, 24. Mai. Zum 10. Kreisturnfest in Heidelberg wird uns geschrieben: Der Bau-, Turn-, Preis- und Finanzausschuß

haben die Entwürfe zur Durchführung des Festes bereits festgestellt und dem Hauptauschuß unterbreitet; der Wohnungsausschuß hat seinen Aufbruch an die Einwohner Heidelbergs erlassen. Es ist wohl eine schwere Aufgabe, die ihm bevorsteht, gibt es doch, etwa 15.000 Turnern aus der bayerischen Pfalz, aus Elsaß-Lothringen und Baden in den Mauern der Stadt aufzunehmen. Der Vergnügungsausschuß hüllt sich in ein geheimnisvolles Schweigen, um all die Ueberlegungen, die er den Gästen bieten will, noch nicht zu veraten. Eine der größten aber, soviel wir mit Bestimmtheit versichern können, ist ein Kellerfrühstücken an dem weltberühmten großen Saal sowie die für Dienstag, 10. August angelegte Schloßbeleuchtung, welche die Teilnehmer des Festes abends von geschmückten Nischen aus auf dem Neckar von Ziegelhausen kommend, bewundern können.

A. Forzheim, 23. Mai. Freitag vormittag fand hier in Anwesenheit der Behörden und Vertreter der Presse die Eröffnung der vom Wiener-Verein veranstalteten Garten-Stadt-Ausstellung statt. Die Eröffnungssprache hielt der Vorsitzende, Herr Rechtskonsulent Kunz hier, in der er auf die Gartenstadtidee im allgemeinen Bezug nahm und im besonderen der Erwartung Ausdruck gab, daß diese Ausstellung, deren Eintritt für jedermann frei sei, ein wichtiger Faktor zur Förderung dieser Idee bilden würde. Bei dem folgenden Rundgang hatten wir Gelegenheit, unter Leitung des Vorstandes und des Herrn Gewerbelehrers Geißler die Reichhaltigkeit der Ausstellung zu bewundern, umsonst, als die anwesenden Herren Vertreter der Stadtgemeinde, unter denen wir die Herren Stadtkaufmann Hannemann, Stadtkaufmann Koeper und Ortsbaukontrolleur Scheidt bemerkten, interessante Urteile über die Ausstellungsobjekte abgaben. Was der Ausstellung besonderen Wert verleiht, ist deren Reichhaltigkeit. Wenn auch naturgemäß Deutschland, namentlich Krupp-Essen-Gmündersdorf usw., vorwiegt, sind auch die anderen Länder, namentlich Holland, England (mit der multiregionalen Sunlight-Fabrik-Anlage) und Oesterreich vertreten. Der Plan des Wiener-Vereins zur Begründung einer Gartenstadt in Forzheim hat im Prinzip die Billigung und Unterstützung aller beteiligten Behörden gefunden und seitens der Besitzer des Bubenbergs wurde dem Verein auch schon ein Areal von 5 1/2 Hektar, direkt am Waldrand gelegen, unter äußerst günstigen, jede Spekulation ausschließenden Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Baden-Baden, 23. Mai. Im Vereinslokale Restaurant zur „Post“ fand gestern abend die diesjährige statutenmäßige Generalversammlung der „Vereinsklub Kuria“ statt, welche von aktiven und passiven Mitgliedern zahlreich besucht war. Nach dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers und dem Rechenschaftsbericht des Kassiers fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes mit Herrn L. Dittke als ersten Präsidenten an der Spitze wurden wiedergewählt.

T. Durlach, 24. Mai. Die Mitglieder des badischen Postagentenvereins vom Gebiete der Oberpostdirektion Konstanz waren gestern nachmittags im Bahnhofshotel in Durlach zu ihrer ersten Jahresversammlung versammelt, um den Bericht des im vorigen Jahre gewählten Vorstandes entgegenzunehmen und sich über das weitere Vorgehen, um eine Besserstellung der Postagenten zu beraten. Der Vorstand gab ein kurzes Resümee über die vorwiegend organisatorische und Tätigkeit des Vorstandes für Gewinnung neuer Mitglieder. Die vorliegende Rechnung wird unbeanstandet gutgeheißen und Bericht und Rechnung genehmigt. Zu einer kurzen Diskussion kam es bei der beantragten Statutenänderung, daß nach dem Wunsche der Oberpostdirektion nur aktive Postagenten in dem Vorstand des Vereines tätig sein können. Die beantragte Veränderung wird schließlich im Sinne der Oberpostdirektion gutgeheißen. Mit Einstimmigkeit beschließt die Versammlung, dem in der Gründung begriffenen deutschen Postagentenverband beizutreten.

Karlsruhe, 24. Mai. Die A. S. Mannschaft schlug gestern auf dem Platze an der Poststraße die bis jetzt unbesiegte Mannschaft A. S. des F. C. Mühlburg. Am Pfingstmontag nachmittags wird sie die A. S. des F. C. Hanau 93 zum Wettspiel auf dem Platze an der verl. Poststraße empfangen. — A. F. V. gewann gestern in Durlach gegen F. C. Victoria Durlach III mit 3 : 0 Toren. — Bei dem gestrigen Treffen zwischen Veierheimer Fußball-Verein und F. C. Germania-Karlsruhe konnte Veierheim in allen 3 Wettspielen siegen, und zwar die 1. Mannschaft überlegen mit 3 : 0, die 2. 5 : 1 und die 3. mit 3 : 1 Toren.

Auf der Rennbahn in Forst i. Pfaulzig zeigte sich am vorletzten Sonntag die Ueberlegenheit des Brennaborrades, auf dem Walter Ebert beim 50 Km-Rennen in allen drei Läufen den ersten Platz behauptete und H. Waterreus als Dritter durchs Ziel ging. 4575a

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 22. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 10. bis 15. Mai folgendermaßen: Angekommen sind 17 Schiffe mit Kohlen, 6 Schiffe mit Getreide und Stüd und je ein Schiff mit Plastersteinen und Korbsteinen. Abgegangen sind je 3 Schiffe leer und mit Holz, ferner je ein Schiff mit Plastersteinen, Stüd und Weislabung.

Karlsruhe, 22. Dez. In den Viehmärkten im säd. Viehst. wurden im Monat April 633 (1908 525) Stüd Großvieh, darunter 231 (171) Ochsen, 88 (106) Kühe, 191 (171) Rinder, 123 (77) Füllen und 4969 (5684) Stüd Kleinvieh, darunter 1468 (1519) Kälber und 3412 (4049) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 881 (873) Stüd Großvieh, darunter 347 (319) Ochsen, 156 (196) Kühe, 218 (229) Rinder, 160 (129) Füllen und 6515 (6939) Stüd Kleinvieh, darunter 2073 (1944) Kälber und 3042 (3605) Schweine. Außerdem wurden noch 80 922 (80 648) Kilo Fleisch eingeführt. Die Vieh- und Fleischpreise gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlt pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 75—81,5 3 (79—83 3), Kühe 61—63,5 3 (62—65 3), Rinder 72,5—79,5 3 (77—81,5 3), Füllen 64—69,5 3 (66—71 3), Kälber 91—98 3 (92—98 3) und Schweine 67—68,5 (69,5—62 3), während sich nach der Anmeldung der Weggerinnung das Fleisch pro Pfund im Verkauf wie folgt stellte: Ochsenfleisch 80—84 3 (84—88 3), Rindfleisch 76—80 3 (80—84 3), Kuhfleisch 50—60 3 (56—64 3), Kalbfleisch 86—90 3 (82—90 3) und Schweinefleisch 80—90 3 (70—76 3).

Durlach, 22. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befaßert mit 96 Käufern und 235 Ferkeln. Verkauf wurden 96 Käufer (Preis pro Paar 45—70 M.) und 235 Ferkel (Preis pro Paar 26—36 M.). Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Getreide lag während der abgelaufenen Woche ungemein fest. Die kleinen Bestände im Inlande und das spärliche Angebot von Argentinien bei anhaltend höheren Forderungen aller Exportländer, waren die erste Ursache der Preissteigerung. Aber auch die infolge der großen Trockenheit in Deutschland sowohl als in Ungarn, Rumänien und Rußland entstandenen Klagen über den Saatenstand trugen zur Befestigung wesentlich bei. Weizen sehr fest und höher. Roggen fester und steigend. Gerste: Braugerste geschäftlos; Futtergerste unverändert. Hafer fest. Mais beauptet.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Table listing birth records (Geburten) and death records (Todesfälle) with names, dates, and other details.

Advertisement for Wilh. Zeumer, Pelzwaren (Fur goods) and Aufbewahrung von Pelzwaren (Storage of fur goods), including contact information and services offered.

Large advertisement for MAGGI'S Suppen-WÜRZE (Maggi's Soup Stock) featuring the brand name, a logo with a cross, and the slogan 'Das allein echte MAGGI ist mit dem Kreuzstern'.

Einrahmungen

empfehlen in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

empfehlen in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle

Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

Gerichtszeitung.

Seidelberg, 23. Mai. Die Strafkammer beurteilte den Sipser Augustin von Handshühheim wegen Verbrechen an seinen minderjährigen Kindern zu 6 1/2 Jahren Zuchthaus.

Aus den Nachbarländern.

w. Bad Dürkheim, 24. Mai. (Privatteil.) Bei einem nächtlichen Zimmerbrande in Grethen erlitten zwei Kinder des Steinbauers Feuerbach.

Zum Eisenbahnunglück bei Colmar.

Colmar, 23. Mai. Ueber die Eisenbahnkatastrophe bei Herfischheim bringt die 'Nordb. Wg. Ztg.' eine ausführliche Darstellung.

Bäder-Frequenz.

St. Blasien, 21. Mai. In der Woche vom 10. bis 16. Mai waren in St. Blasien anwesend 278 Personen.

Erdigte Stellen für Militärwärter.

Strassenwärter sofort nach Herheim, Amtsbezirk Buchen, Groß-Wasser- und Strassenbauinspektion Wertheim.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vorzuziehlichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer: Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald. Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte von Höllenthal, Freiburg-Litzsee-Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegkarten vom Feldberg, Schanzenland, Welchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 1/23 Uhr entschlief sanft unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Auguste Gutman, geb. Koch, Rechtsanwalts-Witwe,

in nahezu vollendetem 81. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Otto Gutman, Rechtsanwalt.

Karlsruhe, 23. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. ds. Mts., nachmittags 1/6 Uhr, auf dem alten israelitischen Friedhofe, Kriegstrasse dahier, statt.

Kondolenzbesuche werden mit bestem Danke abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser ungeliebter, unergiebiger Bruder und Neffe

Karl Stradinger, Kaufmann,

gestern abend halb 10 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren sanft in dem Herrn entschlief ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 24. Mai 1909. Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Mai, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, unvergessliche Tochter und Schwester

Lisette

nach langem, schwerem Leiden im Alter von beinahe 17 Jahren heute nach 1 Uhr sanft in dem Herrn entschlief ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Diel, Gendarms-Witwe und Sohn.

Karlsruhe, den 24. Mai 1909. Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Mai, morgens halb 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Frau Notar Berberig

Caroline, geb. Konstanzer heute Sonntag, 23. Mai, nach einem sanften Tode im Alter von 58 Jahren zu sich zu nehmen.

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Luise Hagenbüchle.

Die Beerdigung findet statt auf dem Friedhof Zell-Harmersbach, 4783a

Milch-Geschäft

mit guter Milch, von 100-120 Liter, auf 1. Sept. oder früher zu kaufen gesucht.

Best. Vogelkaffig zu kaufen gesucht.

Best. Kinderwagen (Vier- u. Sechswägel) zu kaufen gesucht.

Best. Kinderwagen (Vier- u. Sechswägel) zu kaufen gesucht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und die zahlreichen Kranzsenden bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, meines treuberechtigten Vaters

Martin Schellig, Straßenbahnschaffner,

sagen hierdurch meinen innigsten, tiefgefühlten Dank. Ganz besonderen Dank dem Herrn Vorgesetzten Direktor Bussebaum und Beamten, den Kollegen des Fahrpersonals, der Hallen- u. Streckenarbeiter, sowie dem städt. Männer- und Arbeiterverein der Oststadt und den Krankenbeschwestern im Kranzenhaus und St. Annahaus für die liebevolle Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Schellig, geb. Holzschuh, nebst Kindern.

Karlsruhe, den 25. Mai 1909.

Kauf-Gesuch.

Mengerei oder Haus, welches sich dazu eignet auf dem Lande in Nähe einer Stadt des bad. Oberlandes bevorzugt.

Kolonialwarengeschäft.

ausgehend, in erster Lage, großer Ort bad. Pfalz, Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Mehgerei zu verkaufen.

In Karlsruhe, gute Lage, ist eine ausgehende, schön eingerichtete Mehgerei, Eshaus, gut rentierend, aus erster Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

brauner Wallach,

11-jährig, 1,70 Meter hoch, zu jedem militärischen Dienste geritten, unter Dame gegangen, auch als Wagenpferd geeignet.

3 überzählige Pferde,

darunter schöne Nachzucht. Gebrüder Mönch, Hotel Post, Herrenald.

Victoria-Wagen

mit abnehm. Rod, nur wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen.

Neuer Benzinmotor

mit magnetischer Zündung, 3 PS 350 Touren, 500 kg schwer, unter Garantie für tadellosen Gang und geringem Benzinverbrauch für 900 Mk. zu verkaufen.

Diwan

2teilig, 28 Mk. Sofa 28 Mk. eleg. Garnitur mit 4 fauteuils 120 Mk. Stoffhimmelle 38 Mk. schöne Kommode 28 Mk. Vertigo, Trumeau 28 Mk. Salonstisch 18 Mk. Stühle von 3.50 Mk. an, Kücheneinrichtung, kompl. 75 Mk. Bett m. Rohbaumtr. 75 Mk. zu verkaufen.

Best. Diwan zu kaufen gesucht.

Immobilien- und Finanzierungs-Geschäft,

verbunden mit einem umfangreich. Inkasso- u. Rechtsbureau, sucht zur Erweiterung seines Geschäftskreises einen jüngeren Herrn m. Kapital als Teilhaber.

Mehgerei zu verkaufen.

In Karlsruhe, gute Lage, ist eine ausgehende, schön eingerichtete Mehgerei, Eshaus, gut rentierend, aus erster Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

brauner Wallach,

11-jährig, 1,70 Meter hoch, zu jedem militärischen Dienste geritten, unter Dame gegangen, auch als Wagenpferd geeignet.

3 überzählige Pferde,

darunter schöne Nachzucht. Gebrüder Mönch, Hotel Post, Herrenald.

Victoria-Wagen

mit abnehm. Rod, nur wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen.

Neuer Benzinmotor

mit magnetischer Zündung, 3 PS 350 Touren, 500 kg schwer, unter Garantie für tadellosen Gang und geringem Benzinverbrauch für 900 Mk. zu verkaufen.

Diwan

2teilig, 28 Mk. Sofa 28 Mk. eleg. Garnitur mit 4 fauteuils 120 Mk. Stoffhimmelle 38 Mk. schöne Kommode 28 Mk. Vertigo, Trumeau 28 Mk. Salonstisch 18 Mk. Stühle von 3.50 Mk. an, Kücheneinrichtung, kompl. 75 Mk. Bett m. Rohbaumtr. 75 Mk. zu verkaufen.

Best. Diwan zu kaufen gesucht.

Hunde reiner Rasse

2 deutsche Boxer, 2 Mannheimer Spitzer, 1 Zwergspitz, 3 gute Schnauzer, 1 Forterrier, sowie ein hirscharter Dackel sind für billig zu verkaufen.

Boxer-Rüde,

gestirmt, ein Jahr alt, starkes Brachtempel, hochbeinige, erstl. Abstammung und großartigen Stammbaum, nur in gute Hände wegen Bezug zu verkaufen.

Zu verkaufen

13. alt, vorzügl. Rasse mit Stammbaum, feiner Temperament, besonders zum Dressieren für Polizeidiener, guter Wächter für Hof, preiswert. W. Schuler, Forstheim, Gerprinzenstr. 88. 4678a.2.2

8 Hühner m. Hahn, garantiert weggangshalber bill. z. verkaufen.

19480 Schützenstr. 25, part.

Diwan, neu, sehr gut gearbeitet, für nur 29 Mark zu verkaufen.

19381 Herrenstraße 6, 2. Stod, Hinterh.

Verlangen Sie mein Meisterwerk Nr. 5, es ist das beste Meisterwerk, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 8004

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnbahnverwaltung. — Etatmäßig angestellt: Lokomotivheizer Heinrich Walbi in Konstanz.

als Bahnsteigschaffner: Friedrich Bauer von Hofweier; als Bahn- und Weichenwärter: Emil Huber von Oppenau, Friedrich Pfingstmeier von Gölshausen, Karl Pfannendörfer von Lintenheim, Adolf Böhle von Eisenbach, Raphael Widder von Bietingen, August Bögele von Ettenheim, Otto Seib von Blumberg, Hermann Neumaier von Mühlenbach, Ludwig Bach von Königshofen, Hermann Stritt von Grimmelsheim.

Zurufgesetzt: die Eisenbahnassistenten: Wilhelm Gramm in Neuhausen nach St. Ilgen, Albert Stunder in Mannheim nach Schopheim, Robert Hoffmann in Radolzell nach Tiengen, Richard Häfeler in Waldshut nach Ergingen; die Eisenbahngelassenen: Friedrich Stulz in Appenweier nach Rehl, August Störmer in Mosbach nach Hornberg; die Bureaugehilfen: Achilles Bernhard in Ueberlingen nach Singen, Joseph Mai in Boyberg-Wöllingen nach Mannheim, Karl Freund in Mannheim nach Schwadenreute, Otto Fürtz in Mannheim nach Neustadt i. Schw., Wilhelm Rhey in Redargerach nach Mannheim, Otto Gerich in Rosenburg nach Mannheim, Eduard Ballentin in Emmendingen nach Reigel, Karl Greß in Bruchsal nach Graben-Neudorf, Heinrich Specht in Neidenstein nach Mannheim, Karl Geiß in Schwetzingen nach Mannheim, Emil Klug in Waldbühl nach Redarzel, Eugen Diehm in Gernsbach nach Weienbach, Karl Zimmermann in Freiburg nach St. Georgen i. Schw., Heinrich Senft in Eubigheim nach Mannheim.

Zugmeister Rudolf Rann in Freiburg, Stationsmeister Joseph Wegmann in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Maschinist Friedrich Pfeiffer in Durlach, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bureauhilfen Jakob Epp in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Philipp Metz, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Leonhard Heuritus, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Konrad Bollinger, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Anton Hug, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Augustin Hipp, Weichenwärter Martin Köhler auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Protas Geiß, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Michael Fißler, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Joseph Einloth, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Ludwig Graher, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Daniel Fren, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Johann Gög.

Gestorben: Bureaugehilfe Jakob Sauer in Heidelberg. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernann: Aufseher Ulrich Rees, charakterisierter Oberaufseher beim Amtsgefängnis Offenburg, zum Oberaufseher beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz. Versetzt: die Aufseher: Albert Reih beim Kreisgefängnis Offenburg an das Amtsgefängnis daselbst, Gustav Dörner beim Landesgefängnis Frei-

burg an das Kreisgefängnis Offenburg und Wilhelm Ritt beim Amtsgefängnis Heidelberg an das Landesgefängnis Freiburg.

Zugewiesen: Aktuar Oskar Schögle beim Amtsgericht Ettlingen dem Amtsgericht Raftatt. Entlassen: Aktuar Joseph Müller, zuletzt beim Amtsgericht Ettenheim (auf Ansuchen) behufs Uebertritts in den Dienst der Stadtgemeinde Freiburg, Aufseher Theodor Heizmann, zuletzt beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Etatmäßig: Hilfsdiener Otto Schmidt bei Großh. Kunstgewerbeschule hier. Zugewiesen: dem Statistischen Landesamt: Finanzassistent Joseph Ziegel-müller, ferner als nichtetatmäßige Bureaugehilfen: die Genbarmen a. D.: Simon Fortenbacher und Dionys Welschinger.

Zurufgesetzt: Schußmann Emil Maier in Heidelberg. Entlassen: Schußmann Jakob Probst in Mannheim. — Großh. Verwaltungshof. — Die Beamteneigenschaft verliehen an: Rosine Klump, Wirtschaftsgeliffin, und Luise Steinte, Wärterin, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Agatha Steiner, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau.

Versetzt: Jakob Brauch, Oberwärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau, an das Polizeiliche Arbeitshaus Kislau unter Ernennung zum Oberaufseher. — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. — Befördert: zum Bureauassistenten: der Bureaugehilfe Karl Vast bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr.

Die Beamteneigenschaft verliehen: den Landstrafenwärtinnen: Alfred Hirtler in Karlsruhe, Joseph Schäfer in Niedermisslie. Versetzt: der technische Gehilfe Friedrich Steibing in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zollverwaltung. — Versetzt: die Finanzassistenten: Edwin Fißler in Baden zur Zollverwaltung, Emil Helfenstein in Mannheim nach Baden, Robert Theilacker in Mannheim nach Karlsruhe und Friedrich Wanner in Mannheim nach Rehl.

— Steuerverwaltung. — Gestorben: Untererheber Karl Köhler in Rindbüsch, A. Tauberbüschsheim, Untererheber Felix Weber in Stahringen, Untererheber Matthias Kies in Tiefenbach, A. Eppingen.

Auf Ansuchen entlassen: Finanzassistent Kurt Neßler bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Raftatt. Uebertragen: dem Steuereinnahmer Philipp Noll in Hausach der Steuereinnahmerdienst des Heddesheim. Versetzt: Finanzassistent Ad. Heller, Berechnungsgeliff. beim Finanzamt Offenburg zu jenem in Karlsruhe, Finanzassistent Hermann Kriege, Berechnungsgeliff. beim Finanzamt Karlsruhe zu jenem in Offenburg, Finanzassistent Emil Ulrich, Steuerkommissärgeliff. bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt, zu jenem für den Bezirk Lauda, Finanzassistent Albert Waigel, Steuerkommissärgeliff. bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforz-

heim-Land I, zu jenem für den Bezirk Pforzheim-Stadt, Finanzassistent Karl Pfleger, Steuerkommissärgeliff. bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim-Stadt, zu jenem für den Bezirk Pforzheim-Land I.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Postgehilfen: Wilhelm Baumgärtner in Mannheim-Neckarau, Karl Haus in Karlsruhe, Karl Joders in Karlsruhe-Mühlburg, Daniel Lehn in Helmstadt, Karl Wegger in Bruchsal; zu Telegraphengehilfen: Hermann Kübler, Karl May in Karlsruhe; zu Telegraphengehilfinnen: Johanna Beck, Katharina Meyer in Heidelberg.

Ernann: zu Postassistenten: die Postgehilfen Emil Bohner in Karlsruhe, Karl Bruber in Pforzheim, Friedrich Fuhr in Mosbach, Alfred Seiler in Mannheim, Karl Kaspar in Pforzheim, Franz Koch in Heidelberg, Karl Kuhn in Karlsruhe, Daniel Kimmier in Heidelberg, Karl Schäfer in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Leo Fißler von Durlach nach Baden-Baden, Wilhelm Fißler von Hardheim nach Mischelfeld, Paul Fraas von Karlsruhe nach Baden-Baden, Robert Geiger von Karlsruhe nach Mannheim, Eugen Grafer von Karlsruhe nach Mannheim, Wilhelm Schmitt von Lauda nach Grünfeld, Georg Schred von Karlsruhe-Grünwinkel nach Lintenheim, Paul Weinreuter von Karlsruhe nach Baden-Baden, Hugo Wirth von Mannheim nach Baden-Baden; der Telegraphenassistent Paul Köhler von Karlsruhe nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Ernst Röhinger in Baden-Baden. Gestorben: der Telegraphensekretär a. D. Ludwig Hepp in Pforzheim.

Briefkasten.

J. B. in G.: Die Polizeistunde war auch dann einzuhalten, wenn der Miet seinen Gästen aus Anlaß einer besonderen Familienfeier in der Wirtschaftslotale Getränke gratis verabfolgt. Zum „Schäppel-hirichen“ war also die Verlängerung nachzuführen.

Nr. 100 S. N.: Die genannten Anordnungen konnten in dem Ehe- und Erbvertrag sehr wohl getroffen werden und sind von den Erben deshalb einzuhalten. Eine glückliche Regelung kann mit dem Angebot einer Abfindung erreicht werden.

E. in S.: Die nichteingetragene Wegdienstbarkeit ist unter dem alten Recht erloschen und nach dem neuen Recht gegen Beeinträchtigungen steht dem Berechtigten die Klage auf Beseitigung der Störung ev. auf Unterlassung zu. Die Eintragung des Rechts zum Grundbuch kann verlangt werden. Wenden Sie sich an einen Rechts-anwalt.

R. S.: Der zum Transport verpflichtete Schreinermeister haftet Ihnen für den durch die Ungeklärtheit seines Gehilfen hierbei angerichteten Schaden.

Wetzheim: Die natürliche Abminderung der Mietwohnung ist durch den Mietzins mitvergütet. Ist nichts anders vereinbart, so ist die Mietwohnung am Ende der Mietzeit lediglich in faubarem Zustand zu übergeben.

E. M. Kinzigtal: Die Ansprüche aus (zum Grundbuch) eingetragenen Rechten unterliegen nicht der Verjährung. Eine sog. Hypothekenerverjährung kann unter der Voraussetzung des § 1170 B. G. B. ausnahmsweise nach Ablauf von 10 Jahren eintreten, während die persönliche Forderung bis zum Ablauf der regelmäßigen Verjährung noch fortbesteht.

D. S. Ihre Ansicht ist richtig. In Preußen wird mit dem Hand- heil hingerichtet.

G. N. Das Ausfließen des Lautersees war von der Stadt an einen Unternehmer verpachtet. Andere Personen als dieser durften danach im See nicht fischen.

Der beste Malzkaffee der Welt ist der echte Ethel-Malzkaffee. Unerreicht an Güte und Wohlgeschmack! In 1/1, 1/2 und 1/4 Paketen überall erhältlich. 4590a

Hotel und Pension Annaburg Uetliberg bei Zürich. 814 Nr. u. M. Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage, inmitten Waldungen und mit prächtig. Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von 6 Fr. an. Prospekte franco durch den Besitzer E. Streicher.

Höchste Sparsamkeit im Gebrauch ist Ihnen bei Verwendung von Erdal-Schuhcreme garantiert. Bei gutem Weiter braucht Erdal nur wöchentlich einmal aufgetragen zu werden. Erdal überall erhältlich. General-Vertreter: Carl Halbiel, Viktoriastrasse 6, En gros-Verkauf: H. Rothweiler, Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse. 8272a

Fahrräder Stoewer Greif und Dürkopp Diana 4.1 erstklassige Marken, empfiehlt 7810 Reelle Preise. Carl Steinbach, Günstige Teilzahlung. Mechaniker. Erbprinzenstrasse 36, nächst der Hauptpost.

Neue Stühle mit Patent für nur 2.60 99. per Stück an verkaufen. 819469. Gerrenstrasse 6, 2. St. 5th. Kanarien-Weibchen, gleich brütende, empfiehlt noch einige. 819420.2.1 G. Faschian, Schloßhausstr. 9.

Schüleraustausch. Französischer Steuereinnahmer wünscht pro August und September seinen 15jährigen Sohn gegen einen deutschen Knaben auszutauschen. Näheres durch 4715a M. This, professeur au lycée de Louis-le-Saunier, Jura, Frankreich.

Möbel-Auspulieren, Reparieren usw. wird von tüchtigen Möbelschreibern bei höchst billiger Berechnung ausgeführt. Aufträge unter Nr. 819405 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anfeuerholz, tann., gepreßt, ob. od. fein gepalst, lose, mit Dedern verlad., sowie alle sonst. Sorten Brennholz liefert 4718a Wilh. Ulmrich, 2.1 Motor-Säge- und Spalt-Betrieb, Wolfach, bad. Schwarzw.

Zu kaufen gesucht wird ein Herrenrad (Freilauf), tadellos erhalten. Offerten unter Nr. 7804 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht wird ein Damenrad (Freilauf), tadellos erhalten. Offerten unter Nr. 7804 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wohnhaus für jedes Geschäft geeignet, mit guter Rente, in bestbaulichem Zustande, sofort zu verkaufen. Preis und Anzahlung sowie alles Nähere unter Nr. 1075 Süddeutsches Kommissions-Haus Nürnberg. 4643a

1 weißes Waschlleid, 1 graues Kleid, Mittelfigur, ein heller Anzug u. 1 Sportanzug für einen Jüngling (14—15 Jahren), 2 Blumen, wenig getr., zu verkauf. 819467 Kaiserstrasse 137, 1. E.

RUDOLF VIESER Kaiserstrasse 153. Ideale Reform-Leibchen, Reform-Strumpfhalter. 7825 (Von Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung empfohlen.)

Olympia-Glanzstärke geseztlich geschützt im In- u. Auslande Dreyfuss & Co. Straßburg i. E. Gebrauchsfortig! — Bequem! — Billig! Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu! Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.

Goldperle 985a Schutzmarke. Wer erteilt Nachhilfestunden in den Fächern der Oberrealschule (Untertertia). Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 819495 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Dieses Wort wollen Sie sich bitte merken beim Einkauf von Seifenpulver. — Jedes Paket enthält ein hübsches, brauchbares Geschenk. — Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Ein gut rentierendes Geschäft, zu jedem Geschäft geeignet, ist um den Preis von 36 000 M. zu verkaufen. Mieteneinnahme 2410 M. Gef. Offerten unter Nr. 819463 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Welche Verlagsbuchhandlung übernimmt d. Verkauf eines Bildes (Reubeil). Offert. unt. Nr. 819428 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen auf Möbel, Polster, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. B12137 Darlehensbüro I, Kaiserstr. 126, 2. St. 819490 die Exp. der „Bad. Presse“.

Partie Strohk kaufen. 819473 Gerrenstr. 6, 2. St. 5th.

Enorm billiges Angebot für die Feiertage.

Grosse Posten Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Schürzen weiss, schwarz u. farbig, letztere des Stück von 32 Pfg. an

Damen-, Mädchen- und Kinderwäsche in jeder Grösse vorräthig, labelnartig

Bett- und Tischwäsche Weiss und farbige Bettbezüge, Weiss Kopfkissen, gebogt, das Stück von 55 Pfg. an

Damen-Blusen Seide Spitzen, Batist, Satin, Wollmoussin u. Waschkstoffen, das Stück v. M. 1.45 an

Kostüm-Röcke in Wolle, Lülle und Leinen in Mieder- u. Falten-Peyon und sonstige Ausführungen, das Stück von Mk. 2.50 an

Extra-Angebot Damen-Unterröcke in Leinen, Lülle und Waidstoffen, in grosser Auswahl, werden, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben

Grosse Posten Herrenstoff-Resten das Meter von 6.50 bis 1.95

Damen-Kleiderstoffe Wollmousseline, Waschkstoffe, Zephir und Leinen

Resten u. Coupons enorm billig.

Auf alle Artikel 10% von heute bis Pfingsten oder doppelt Rabattmarken.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) 7787

En gros Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen En detail

Adlerstrasse 18a Karlsruhe Adlerstrasse 18a

Telephon 2493. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 2493.

Baden-Baden.-Konversationshaus.

Pfingstsamstag den 29. Mai 1909, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 106 „König Wilhelm II. von Württemberg“ aus Strassburg

Pfingstsonntag den 30. Mai, abends 8 Uhr:
Grosses Doppel-Konzert
des städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schlesienschen Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau.

Bei einbrechender Dunkelheit:
Grosses Kunstfeuerwerk
arrangiert von Herrn **Wilk. Fischer**, königl. Hoffeuerwerkstechniker aus Cleebronn.

Abends 10 Uhr:
im grossen Restaurationssaale
Gastspiel des Königl. Belvedere aus Dresden.

Pfingstmontag den 31. Mai, nachmittags 3-4 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 3. Schlesienschen Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau.

Abends 8-10 1/2 Uhr:
Grosses Doppel-Konzert
des städtischen Orchesters und vorgenannter Militärkapelle.

Gross. Garten-Nachtfest
— Beleuchtung der Allee. — Italienische Nacht. —
— Beleuchtung des Alten Schlosses. —

Abends 10 Uhr: 4725a, 21
im grossen Restaurationssaale
Gastspiel des Königl. Belvedere aus Dresden.
Das städtische Kurcomité.

Städtische Höhere Handelsschule in Genf.

Veranstaltung von 16. Juli bis anfangs September. Betrag Fr. 30.—. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und werden bis zum 31. Juli entgegengenommen.

Der Direktor wird auf Verlangen gute Familien nachweisen, welche junge Leute in Pension und Aufsicht nehmen. 4725a, 4.1

Eis! Eis! Eis!
Liefert im Abonnement
Carl Pfefferle,
Erbsprinzenstrasse 23. Telefon 1415.

NB. Bei zwei od. mehreren Abonnenten in einem Hause Preisermäßigung. 7765

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“ Lanolin

in Tuben und Dosen.
„Nachschmuggen weiss man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzhofer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkirchfeld

Damenfinden unter freier District an- genehmen Aufenthalt bei allein- stehender Gebieterin. Paula Weber, C. 6, 9, Mannheim, Rom 1. Juni ab: Käfertalerstr. 35. 4232a, 52.3

Theaterplatz, Sperrst. Abstellung, 1/2 in Ab- teilung C, ist wegen Trauerfall abzugeben. 7594
Westendstrasse 21, 111.

Hypotheken
1., 2., 3. befragt 2083a
W. Roth, Bruchsal,
Kriechboffstrasse 4.

Wohnhaus-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten wird das zum Gesamtgut der ehe- lichen Gütergemeinschaft zwischen Konzeptschiffert a. D. Joseph Ma- tamul in Karlsruhe und seiner verstorbenen Ehefrau Luise geb. Verberich gehörende, unten be- schriebene Wohnhaus hiesiger Stadt am

Donnerstag den 3. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr, auf dem Amtszimmer des unter- fertigten Notariats, Adlerstrasse 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 15, einer freiwilligen öffentlichen Verstei- gerung ausgesetzt, wobei der Zu- schlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzwert von 46 000 M er- reicht wird.

Die übrigen Versteigerungs- bedingungen können auf dem Amts- zimmer des Notariats eingesehen werden.

Das Haus wirkt einen beträcht- lichen Reinertrag ab.

Grundbuch Karlsruhe, Band 153, Heft 12, Lq. Nr. 3155: 3 Ar Hofreite mit vierstöckigem Wohn- haus, Anwesen Morgenstrasse Nr. 6 hier. 7777

Karlsruhe, den 19. Mai 1909.
Gr. Notariat Karlsruhe III.
Leidelen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Verfahren der Zwangsver- steigerung soll das unten beschrie- bene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Ver- steigerungsvermerks auf den Na- men des Kaufmanns August Hör- ner jun. hier eingetragene Grund- stück am

Donnerstag den 15. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstrasse 25, 2. St., Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karls- rube, Band 225, Heft 16, Lq. Nr. 4635 a, 4 a 79 qm, Kaiser- Allee 97, Hofreite 3 a 43 qm, Straßenfläche 1 a 36 qm. Auf der Hofreite steht ein vier- stöckiges Eckhaus mit Seitenanbau, amtlich geschätzt zu 70 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. April 1909 in das Grund- buch eingetragen worden.

Die Einigkeit der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffen- den Nachweisungen, insbesondere der Schätzwerturkunde, ist jedermann gestattet.

Medien, die zur Zeit der Ein- tragung des Versteigerungsver- merks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Medien bei der Fest- stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser- löses dem Anspruche des Gläu- bigers und den übrigen Rechten nachgeleitet werden.

Zur Begründung über das ge- richtliche Gebot werden die Be- zeugungen auf

Mittwoch den 30. Juni 1909, vormittags 11 Uhr, in das Notariatsgebäude Adler- strasse 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung ent- gegenstehendes Recht hat, muss vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Ein- stellung des Verfahrens herbei- führen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegen- standes. 7778

Karlsruhe, den 21. Mai 1909.
Groß. Notariat VIII als Voll- stredungsgericht.
Dr. Schmaratkeid.

Westen

Herren-Fantasie-Westen
aus waschechten Stoffen,
Riesige Auswahl
unter mehr als
2000 Stück.
Alle Grössen vorräthig.
Spezialität:
Bauch-Grössen.

7802

Selten günstige Gelegenheit.

Spiegel & Wels

Naturreinen Wachenheimer,
Gewächs von Excellenz Dr. Fürstin, kommt von heute ab zum Aus- schank, was empfehlend angeht

Jakob Lehlbach, zur frühlichen Pfalz,
Sophienstrasse 71.
B19430

Adresskartén, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Wäsche-Lieferung
für die
Städt. Badanstalt (Bierordtbad).

Die Lieferung von:
1. 100 Badetüchern,
2. 600 Handtüchern,
3. 50 Bademänteln,
4. 200 Badehosen,
5. 100 Leinentüchern,
6. 32 Personalhülsen,
7. 30 Hemden,
8. 30 Kopftüchern,
9. 100 Dampfbadhülsen

soll vergeben werden. 7850

Lieferungsbedingungen u. Lie- gen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.

Offerten sind geschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis Samstag den 12. Juni d. J., anbei einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Mai 1909.
Städt. Bad-Verwaltung
(Bierordtbad).

Auffallende Schönheit.

Jugendfrische, Entfaltung aller Hauttugenden, und Sommerproben er- zeugen Sie sofort nur mit **Dr. Kuhns Vional- Creme** 1.50 und Seife 50 Pfg. Die einzig wirk- empfindenswerte Hautcreme. Hunderteraus- von Dosen im Gebrauch.

Nur echt mit Namen **Franz Kuhn, Kronen- Park, Nürnberg, Bier- Herm. Meier, Parf., Kaiserstr. 223, jom. in Apoth., Drog. u. Parf.**

Briefmarken.

Faksimiles aus- ser Kurs, la. Aus- führung, verk- spottbillig. Auf Wunsch reich- Auswahl.

Joh. Christmann,
Kempten (Bay.).

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.

9125a

Welch kinderlos. Ehepaar ritmt 2 1/2 jähr. Mädchen gegen monat- liche Vergütung von 10 M und Anschaffung der Kleider in Hebe- volle Pflege.

Offerten unter Nr. B19417 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine Dame sucht auf sofort 100 Mk. von Selbstverleihen zu leihen. Rück- zahlung nach Hebereinfunkt. Offerten u. Nr. B19431 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren

wurde Sonntag nachmittags im Klosterweg bei der Blumenlocher- allee eine schwarze Tade. Der- redliche Finder wird gebeten, die- selbe gegen gute Belohnung abzu- geben Kaiserstr. 157, 111. B19419

Verloren ein H. Bräschlein mit daran häng- enden Steinchen Sonntag- abend auf der Kaiserstrasse. Ge- gen Belohnung abzugeben B19413 Kaiserstr. 209, 3. St.

Verloren Mittwoch den 18. 12 Uhr ein gold. Kettenarmband. Geg. Belohn. Offenweinstr. 23, 11. B19414